

NEU ab 2018!

TENERIFFA



Inseldurchquerung + Teide optional

Individuelle Trekkingwoche mit Gepäcktransport

GEPLANTER REISEVERLAUF

Tag 1: Anreisetag

Sie fliegen nach Teneriffa-Süd TFS und werden dort von unserem Transportpartner erwartet. Es erfolgt anschließend ein Kurztransfer zu Ihrer ersten Unterkunft, und so bleibt am späten Nachmittag wahrscheinlich sogar noch Zeit für ein erstes Atlantikbad. Abends flanieren Sie die Uferpromenade entlang und genießen die milden Temperaturen. **Übernachtung** im Strandort El Médano.

Tag 2: Bergankunft in Vilaflor

Nach einer kurzen Anfahrt zum Toureneinstieg in die Südwestecke Teneriffas wandern Sie zunächst



ohne große Höhenunterschiede aus dem beschaulichen Städtchen Arona hinaus. Die Landschaft in dieser Region ist von einer spezialisierten und nicht sehr hochwüchsigen Flora [u.a. Blattkakteen, kanarischer Kandelaber-Wolfsmilch] besiedelt. Wenig später steigt der Pfad an. Er eröffnet wunderbare Küsten- und Fernblicke auf die Nachbarinseln. Entlang der Canyons zieht die frische Meeresbrise die Berge empor und bietet Paraglidern hervorragende Aufwinde. In nunmehr 1000 m Höhe gewinnen einheimische Kanarische Kiefern die Oberhand und bilden einen wunderschönen, von viel Licht und Wärme durchfluteten Waldgürtel, den größten seiner Art auf den Kanarischen Inseln. Sie wandern nun auf schönen

Waldwegen, durchqueren die Oberläufe einiger kleiner und mittelgroßer Canyons und erreichen das terrassierte Umland des höchstgelegenen Ortes auf Teneriffa. **Übernachtung** in Vilaflor.

Gehzeit (Standardtour ab Arona): ca. 6,5 Stunden / Strecke: ca. 16 km / ↑ 1200 Hm / ↓ 480 Hm / Level: 6 (-7)

Gehzeit (Variante ab Escalona): ca. 4 Stunden / Strecke: ca. 9 km / ↑ 850 Hm / ↓ 450 Hm / Level: 5

Tag 3: Bergankunft im Parador

Nach einer ruhigen Nacht verlassen Sie das Bergdorf und wandern zu Beginn noch durch Wirtschaftsland, dann hinein in den kanarischen Kiefernwald. In langen Kehren zieht der Camino hinauf und schon bald verlieren Sie Vilaflor aus den Augen, erblicken dann aber die Küste im Süden rund um die markante Montaña Roja. Plötzlich und völlig unerwartet stechen die hellen Bimstürmchen der *Paisaje Lunar* (Mondlandschaft) durch die hellgrünen Nadelbaumkronen empor und prägen die Umgebung: Minimaretten ähnlich, in Schichtung, Formen und Farben wie man sie von der französischen Kreideküste her kennt, sind sie zweifelsohne vulkanischen Ursprungs. Der Camino erreicht etwas höher die natürliche Baumgrenze und mit ihr die offen-alpine Kraterregion der Cañadas. Mit herrlichen Ausblicken auf die Küste und hinüber zur Nachbarinsel Gran Canaria nähert sich der Pfad der *Degollada de Guajara* (2.500 m), dem Übergang in den Kraterkessel, und vor Ihnen erhebt sich majestätisch der 3718 m hohe Stratovulkan Teide, das Wahrzeichen Teneriffas. **Übernachtung** im Parador.



Gehzeit: ca. 5 - 5,5 Stunden / Strecke: ca. 16 km / ↑ 1260 Hm / ↓ 540 Hm / Level: 6

Tag 4: Ein Spaziergang im Krater oder Bergankunft TEIDE (Gipfeltour optional)

Viele der kanarischen Vulkane sind per se schon eine Augenweide, aber der Teide ist zweifelsohne der



attraktivste, charakteristischste und höchste Vulkan der Kanaren und zugleich der höchste Berg Spaniens. Diese hochalpine Zone - sein riesiger Krater (*Caldera*) und der kegelförmige Schlot (*Pico del Teide*) - ist seit 1954 geschützter Naturraum und war damit der erste Nationalpark der Kanarischen Inseln. Die Besteigung des Teide erfolgt im Regelfall von der *Montaña Blanca* aus. Der Aufstieg dauert mehrere Stunden und Sie sollten eine sehr gute Ausdauer mitbringen, ansonsten plädieren wir für unseren 1 ½ - 2 stündigen Rundgang in der *Caldera*, stets mit herrlichem Blick auf den Vulkankegel des Teide.

Dieser kurzweilige Rundweg durch bunt leuchtendes Gestein und eine niedrige, zum Teil nur auf Teneriffa beheimatete

Strauchvegetation, welche die gesamte Umgebung vor allem im Frühling in ein farbenprächtiges Kostüm verpackt, bietet viele schöne Einblicke in dieses äußerst fragile Ökosystem. **Übernachtung** im Parador.

Gehzeit (Roque Garcia Standardtour): ca. 2 Stunden / Strecke: ca. 3,5 km / ↑ 150 Hm / ↓ 150 Hm / Level: 2

Gehzeit (Teide - Gipfelbesteigung): ca. 6,5 - 7,5 Stunden / Strecke: ca. 6 km / ↑ 1370 Hm / ↓ 170 Hm / Level: 7 (- 8)

Tag 5: Auf Alexander von Humboldts Spuren - Abstieg in den Norden

Am nördlichen „Tor“ zur *Caldera* beginnen Sie den Abstieg zur Nordseite und wandeln auf den Spuren des legendären Naturforschers, der im 18. Jahrhundert auf Teneriffa und im Orotavatal weilte und sich in seinen Erzählungen voller Entzückung über diese Insel äußerte. Durch den Kiefernwaldgürtel „*Corona forestal*“ erreichen Sie auf mittleren Höhen die Ausläufer des Lorbeerwaldes und beenden Ihre Tour im Bergdorf Chasna-Aguamansa. Anschließender Kurztransfer und **Übernachtung** in La Orotava.

Gehzeit: ca. 4 - 4,5 Stunden / Strecke: ca. 13,5 km / ↑ 160 Hm / ↓ 1260 Hm / Level: 5

Tag 6: Nordwestdrift hoch über dem bezaubernden Orotava

Am Endpunkt Ihrer gestrigen Wanderung setzt die heutige Tourenetappe an. Oberhalb des riesigen Talkessels schreiten Sie auf Forst- und Waldwegen entlang und genießen stets die herrlichen Ausblicke auf das gesamte Valle de Orotava. Wunderschöne Picknickplätze laden zur Rast ein, und mit dem Teide im „Rücken“ wandern Sie durch die ländliche Region mit unzähligen landwirtschaftlichen Terrassen zu einem fantastischen Aussichtspunkt und Paragliding-Startplatz hinab. Unser Taxifahrer bringt Sie die letzten Kilometer zum Hotel.

Übernachtung in Icod El Alto

Gehzeit: ca. 5 Stunden / Strecke: ca. 19 km / ↑ 420 Hm / ↓ 950 Hm / Level: 5

Tag 7: Schlussetappe mit Atlantik-Kontakt

Die abschließende Wanderung führt zunächst hinein in eine sagenhafte Schlucht, folgt ihrem Verlauf fast bis ans Meer und schwenkt dann gut 100 m über dem Meer auf einen wunderschönen Küsten-Panoramaweg, an dessen Ende ein kleines Dorf mit leckeren Fischgerichten auf Sie wartet.

Übernachtung in Icod El Alto.

Gehzeit: ca. 3 Stunden / Strecke: ca. 7 km / ↑ 650 Hm / ↓ 100 Hm / Level: 3



Tag 8: Die Abreise

Heute ist es leider so weit: Der Abschied von Teneriffa steht auf dem Programm. Zeitnah zum Rückflug werden Sie am Hotel abgeholt und zum internationalen Flughafen Teneriffa-Süd (TFS) gefahren.

Bei Flugreisen auf die Kanarischen Inseln empfehlen Klimaschutzorganisationen den Aufenthalt von mindestens 2 Wochen. Verlängern Sie mit uns problemlos Ihren Urlaub und genießen Sie das Mehr an Freizeit für individuelle Entdeckertouren.

> Tag 8: Verlängerungsaufenthalt

Zu bestehenden Angeboten beraten wir Sie gerne. Rufen Sie uns einfach an oder senden Sie uns eine Email. Auch die Reservierung bzw. Buchung von Zusatzleistungen (wie z.B. Mietwagen oder ein Verlängerungsaufenthalt) übernehmen wir gerne für Sie.

PER PEDES WANDERREISEN FREUT SICH AUF IHRE ANFRAGE

TENERIFFA

Steckbrief (Stand 2016)

Einwohnerzahl:	891.111
Anzahl Gemeinden:	31
Hauptstadt:	Santa Cruz de Tenerife
Größter Ort:	Santa Cruz de Tenerife (203.585 Einwohner)
Fläche:	2.034 km ² (Saarland: 2.570 km ² und 997.236 Einwohnern)
Höchste Erhebung:	Pico del Teide (3.718 m)

Bereits im Jahr 1954 erklärte man das einzigartige Vulkan- und Kratergebiet der *Cañadas del Teide* mit dem höchsten spanischen Gipfel zum Nationalpark, aber erst 53 Jahre später erhob die UNSECO diese spektakuläre Landschaft auch zum Weltnaturerbe (2007).

Die *Cañadas* sind ein geologischer Schatz auf über 2000 m Höhe, bestehend aus Vulkanen, Kratern, Schloten und Lavaflüssen unterschiedlicher Formen und Farben. Im Zentrum dieses riesigen Kraters - ein 25 km langes Halbrund mit 300 bis 600 m hohen Felswänden - steht der gleichförmige Vulkankegel des *Pico del Teide* und ragt mehr als 1500 m aus seinem Grund empor. Für die meisten Besucher stellen die *Cañadas del Teide* zwar die absolute Attraktion Teneriffas dar, nicht geringwertiger schätzen sollte man aber die anderen „Sehenswürdigkeiten“ in Form wunderschöner Wälder, phantastischer Canyons, malerischer Orte oder prachtvoller Städte.

Freuen Sie sich auf eine sehr abwechslungsreiche und äußerst vielfältige Insel sowie auf dieses wirklich grandiose Inselgebirge.

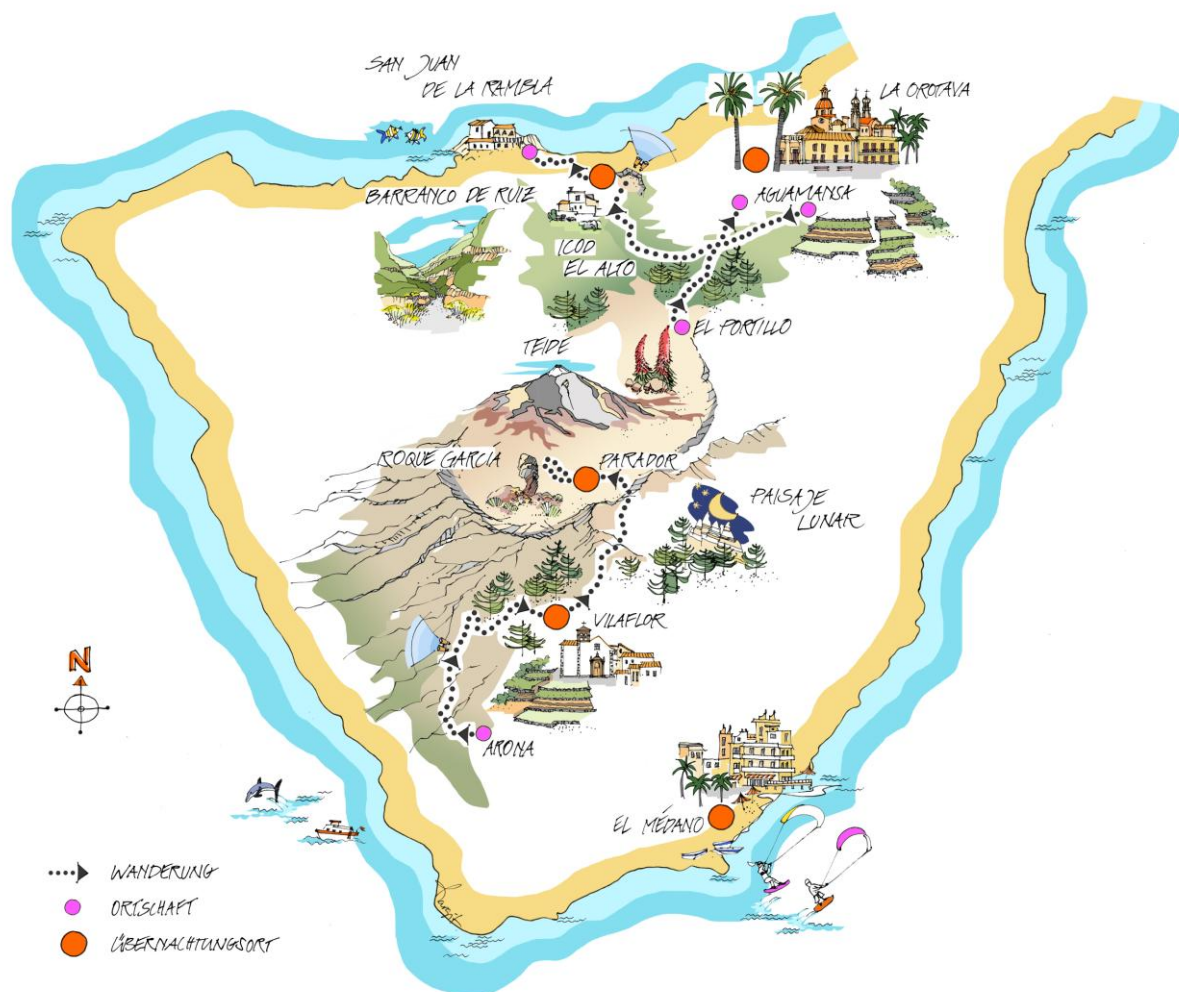


Illustration: © Margit Mühler, www.gleis2.com